

# Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

Nr.26

Auflage: 1250 Exemplare

Oktober 1984

## 25 Bäume für „Grünes Oberilp“ Nr. 5 gespendet

# Am 10. November ist wieder Pflanzaktion

## Helfer gesucht – Tombola und Erbsensuppe zum Abschluß

Zu einer neuen Aktion „Grünes Oberilp“ ruft die Bürgergemeinschaft auf. Es ist die fünfte seit 1974, ein kleines Jubiläum also, das ein besonderer Erfolg werden sollte. Die Pflanzaktion findet am Samstag, dem 10. November 1984, von 9 bis 12 Uhr statt und ist verbunden mit einer Verlosung und einem Erbsensuppen-Essen.

Für diese Jubiläumspflanzung stehen „fünf mal fünf“ Bäume zur Verfügung, vor allem Eichen, Platanen und wilde Kirschen. Um diese 25 Bäume in den Boden zu bringen, ohne daß die einzelnen Pflanzler sich allzu sehr anstrengen müssen, werden etwa 40 bis 50 Helfer benötigt. Wer mitmachen und etwas fürs Grün in Oberilp tun will, wird gebeten, sich bei Kleebaum (Tel. 43 22) zu melden.

Die 5. Pflanzaktion der Bürgergemeinschaft Oberilp schließt an die im Frühjahr an. Am 31. März wurden 16 teilweise schon recht große Eichen, Platanen, Linden und Kirschbäume auf Grünflächen und an Straßenränder gesetzt, und zwar auf der „Insel“ zwischen Harz- und Hunsrückstr., am Parkplatz des Blocks Rhönstr. 10/12 und sowie auf den Grundstücken Harzstr. 9 und 11.

## 28 Oberilper pflanzten 16 Bäume

28 Oberilper haben bei der Pflanzaktion im Frühjahr geholfen. Es waren der Hausmeister der Baugemeinschaft Heiligenhaus, Josef Piese, mit einer Pflanztruppe von acht Mietern, darunter auch einige Türken, die Betreuer des Spielhauses, der Hausmeister von Rhönstraße 10/12, Bernd Schubert, und ein Mieter, zwei Bewohner aus der Harzstraße 11 und nicht zuletzt sechs Eigenheimer.

Wo im Herbst gepflanzt wird, hängt natürlich auch davon ab, wo die Helfer wohnen – und woher die Finanzen für die Bäume kommen. Bisher haben die Baugemeinschaft Heiligenhaus, Josef Kudorf, der Eigentümer des Hauses Harzstraße 7, und Rheinmetall Wohnungen, die neuen Besitzer des Blocks Rhönstraße 10/12, Geld in den Pflanztopf getan.



Zeichnung: Helga Wenger

Die Bäume, die im Frühjahr gepflanzt wurden, kosteten rund 100 DM pro Stück, und das war schon ein Vorzugs-

preis. 340 DM für die 4. Aktion „Grünes Oberilp“ stammten aus dem Spendentopf der WAZ-Aktion „Ein Baum für meine Stadt“. Den größten Batzen in Höhe von DM 1000 DM hatte jedoch die BGO aus ihren eigenen Mitteln beigesteuert.

Die Aktion „Grünes Oberilp“ im Frühjahr hat den Beteiligten nicht zuletzt auch wegen einer Verlosung Spaß gemacht, die zum Schluß stattfand. Heinz Nardman vom Reisebüro Heiligenhaus hatte die Preise gestiftet – Wasserbälle, Badetaschen und als Hauptgewinn eine Sambazugfahrt nach Bremerhaven mit Hochseetrip in Richtung Helgoland. Herr Nardmann ist auch diesmal bereit, mit Tombola-Gewinnen zum „Grünen Oberilp“ beizutragen. Tapeten-Schmidt hat sechs Einkaufsgutscheine gestiftet. Außerdem werden Bildbände verlost. KI

Farben – Zeitschriften – Schreibwaren – Spielzeug – Bastelartikel

# TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im  
Zentrum Oberilps  
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister

## WAHLEN UND WAHLVERANSTALTUNGEN

## KEIN INTERESSE?

Wie vor den letzten Kommunalwahlen hatte die Bürgergemeinschaft am 27. September die Kandidaten der beiden Wahlbezirke in unserem Wohngebiet zu einer öffentlichen Versammlung geladen: die Bürger unseres Stadtteils sollten Gelegenheit haben, mit ihren Kandidaten zu diskutieren, sie nach ihren Vorstellungen über ihre Arbeit für die Oberilp im Rat der Stadt zu befragen. Nicht alle sind gekommen: die Partei mit den kleinen Punkten und der großen Bedeutung, die F.D.P., hatte die Einladung im Trubel des Wahlkampfes glattweg verlegt, nur Herr Kunt fand sich als Kandidat zur Befragung ein. Daß Politik nicht unbedingt vor Familie kommen muß, bezeugten die Grünen: ihre Kandidatin Petra Paßerath wurde kurz vor der Wahl glückliche Mutter, sie fehlte verständlicherweise an diesem Abend. Die anderen Kandidaten waren da: Frau von Kégl (CDU), Frau von der Ropp (SPD) und die Herren Gryczan (Grüne), Ihle (CDU) und Kuhlen (SPD). Unterstützt wurden sie durch je einen weiteren Vertreter der Parteien: auch Herr Keimling, Spitzenkandidat der Grünen, Herr Schäfers, Fraktionsvorsitzender der CDU und Herr Schwarze, Spitzenkandidat der SPD, nahmen an der abendlichen Diskussion teil. Gefehlt haben dagegen die Bürger: sie schienen kein besonderes Interesse daran zu haben, die Kandidaten vor der Wahl zu befragen und sich über ihre Ansichten zu bestimmten Fragen zu informieren.

## WAHLMÜDIGKEIT - KEIN INTERESSE!!

Denn nicht einmal fünfzig Gäste hatten sich eingefunden, um die Kandidaten zu hören. Dieses Desinteresse der Bürger an Belangen ihres Stadtteils zeigte sich dann leider auch an der Wahlbeteiligung: bei der Kommunalwahl vom 30.9. bil-

deten beide Wahlbezirke mit weitem Abstand das Schlußlicht in der Stadt, was die Wahlbeteiligung angeht!! Zwar müssen sich da auch die Parteien etwas einfallen lassen, um ihre Wähler zu mobilisieren; aber der Vergleich mit den anderen Wahlbezirken ist für jeden, der sich ein bißchen für die Politik vor der Haustür interessiert und engagiert, ziemlich ernüchternd. In der Schule Oberilp wählten ganze 45% der Wahlberechtigten; im Autohaus Croll waren es dann zwar schon rund 54%, aber dieses Ergebnis hängt immer noch rund fünf Prozentpunkte hinter dem Wahlbezirk mit der nächsthöheren Beteiligung hinterher, bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von rund 64% in der gesamten Stadt.

## GEWÄHLTE VERTRETER: HILFE ZUGESAGT

Alle Kandidaten hatten vor der Wahl versprochen, sich nach Kräften für die Belange der Oberilp einzusetzen: jetzt liegt es an den Bewohnern dieses Stadtteils, die abgegebenen Versprechen zum Nutzen der Oberilp einzuklagen und sich mit den Ratsvertretern bei anliegenden Problemen und Schwierigkeiten zu verständigen. Die Chancen dafür sind gut, weil gleich drei der Kandidaten in den Rat der Stadt Heiligenhaus gewählt wurden: Peter Ihle (CDU) und Rainer Kuhlen (SPD) gewannen ihre Wahlkreise, Hanna-Sophie von der Ropp (SPD) rückte über die Reserveliste nach. Diese drei sind unsere Ansprechpartner: sie sagten zu, sich engagiert um die Probleme der Bürger zu kümmern.

## NEUES WOHNGEBIET VOR OBERILP?

Aus den verschiedenen Themen, zu denen die Kandidaten befragt wurden, sei hier nur eines herausgegriffen, das die Gemüter an dem

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**



**Zweigstelle Oberilp -  
gleich nebenan!**

Diskussionsabend vor der Wahl besonders erregte: nach dem Willen von Politikern und Verwaltung soll vor den Fenstern der Hochhäuser an der Höseler Straße ein neues Wohngebiet entstehen: gegenüber, wo gegenwärtig noch Ackerland ist, plant die Stadt rund 300 Wohneinheiten, wie es im Amtsdeutsch heißt; gemeint sind Einfamilienhäuser und einige, wenige zwei- bis dreistöckige Wohnhäuser mit Wohnungen, die - so glauben die Politiker - allesamt zu günstigen Preisen angeboten werden sollen. Man setzt auf Eigenhilfe und Selbstausbau, aber auch darauf, daß ein Teil des Bodens der Stadt gehört, die ja ihre Grundstücke ohne Gewinn zu erschwinglichen Preisen anbieten könne; man setzt ganz offensichtlich aber auch auf Bauunternehmer, die die Kosten nicht zu hoch ansetzen. Zitat aus der Versammlung: "Wenn es zu teuer wird, dann hören wir eben mit dem Bauen für einige Zeit auf." Stadt und Politiker gehen davon aus, daß sich in jedem Fall genügend Interessenten einfinden werden.

#### NEUES WOHNGEBIET - OHNE BEDARF?

Genau das aber wurde von anwesenden Bürgern bezweifelt: der angeblich vorhandene 'Bedarf' an neuen Häusern und Wohnungen bestehe zu erheblichen Teilen aus Kartei-Leichen von Familien, die sich zwar früher mal bei der Stadt gemeldet, aber inzwischen längst selbst gebaut und gekauft hätten, oder die wegen der hohen Baupreise kein Interesse mehr haben; Stadt und Politiker sollten gefälligst erst ihre Hausaufgaben machen und den Bedarf nach einem neueren Stand ermitteln. Keiner der anwesenden Ratsvertreter konnte denn auch Zahlen nennen: was die Grundstücke, Wohnungen, Häuser eines Tages wirklich kosten werden, wieviel Interessenten es tatsächlich gibt, wußte keiner zu sagen;

alle zehrten offenbar von der Hoffnung, daß auf der anderen Seite der Höseler Straße eines Tages Bauen und Wohnen so billig ist, daß es sich (fast) jeder leisten kann und folglich (fast) jeder bauen oder kaufen will.

#### UNTERSCHIEDLICHE STANDPUNKTE

CDU und F.D.P. wollen ein Wohngebiet planen und bauen lassen, das von den ersten Häusern rechts der Straße (stadteinwärts bei Teleflex) bis zum Grundstück gegenüber von Harzstraße Nr. 3 reicht. Die SPD will dagegen nur einen kleineren Bereich bebaut wissen, nämlich das städtische Grundstück, das etwa gegenüber der Ausfahrt Oberilp liegt, weil auf städtischem Grund das Bauen und Wohnen besonders billig sein soll. Die Grünen lehnten den ganzen Plan strikt ab: weil genügend Wohnungen leerstünden, die die Stadt aufkaufen und zu günstigen Mietpreisen anbieten könne.

#### AM BALL BLEIBEN

Beklagt wurde von den Anwesenden, daß wieder einmal ein Plan entworfen wurde, ohne daß man die Nachbarschaft befragt oder auch nur informiert hätte. Die Kandidaten wurden in die Pflicht genommen: sie sagten zu, endlich ihre Hausaufgaben zu machen (soweit sie schon vor der Wahl im Rat vertreten waren), den Bedarf prüfen zu lassen, Alternativen zum Entwurf zu überlegen. Es ist erneut Sache der Bürger, die Absichtserklärungen nicht für bare Münze zu nehmen, sondern aufmerksam zu verfolgen, wie die Kandidaten mit ihren Wahlversprechen umgehen. Die Bürgergemeinschaft Oberilp beabsichtigt, im nächsten Jahr bei einer weiteren, öffentlichen Mitgliederversammlung nachzufragen und zu hören, was aus den Wahlversprechen geworden ist. bus.

..... oberilp-anzeiger: Mitteilungen der Bürgergemeinschaft Oberilp

Herausgeber: Bürgergemeinschaft Oberilp, Harzstraße 68

Verantwortl. i.S.d.P.: Helmut Lehmann, Westerwaldweg 1, 5628 Heiligenhaus  
Eigendruck/Selbstverlag

PARKEN IN DER OBERILP

Wo stellen viele Oberilper ihr Auto ab? -- Natürlich auf dem Gehsteig -- wo denn auch sonst! Es gibt doch nicht genügend Parkplätze! Oder sollten zu viele Autos da sein?

Nach dem Motto "Jedem Führerscheininhaber auch sein Auto direkt vor der Tür" werden Gehwege, Kinderspielplätze und Müllcontainer zugeparkt. Abgemeldete Fahrzeuge gammeln vor sich hin und blockieren den ohnehin schon knappen Parkraum. Zweit- und Drittwagen und LKW machen sich breit -- Fußgänger und Kinder bleiben auf der Strecke. So darf das nicht weitergehen!

Wenn eingewandt wird: "Wir Autofahrer haben doch auch Rechte", so dürfen aber die Pflichten nicht vergessen werden. Es soll niemandem das Recht abgesprochen werden, sich so viele Autos zu kaufen wie er möchte. Nur muß er dann auch über einen geeigneten Abstellplatz nachdenken.

Etliche Stellplätze, die eine geringe Miete kosten, stehen dauernd leer. Dagegen werden Gehwege rigoros zugeparkt. Fußgänger mit Taschen und Mütter mit Kinderwagen haben keine Chance, den Gehweg zu benutzen. Sie müssen notgedrungen auf die Straße ausweichen. Müllcontainer können nicht entleert werden, weil Autos davor stehen. Hierdurch entsteht das nächste Problem - der Müll bleibt stehen.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Parkprobleme in der Oberilp entscheidend zu verringern:

- Unterbringung der Fahrzeuge auf privaten Parkplätzen;
- unverzügliches Entfernen von abgemeldeten Fahrzeugen;
- Gehwege für die Fußgänger freihalten, - auch wenn der Fahrzeugverkehr dadurch langsamer wird (gewollte Verkehrsberuhigung);
- Müllcontainerboxen freihalten;
- die immer noch freien, öffentlichen Stellplätze an der Rhön- und Grubenstraße benutzen;
- LKW nicht im Wohngebiet abstellen.

Wenn diese Grundsätze beherzigt wurden, hätten wir in der Oberilp schon viel gewonnen.

\*\*\*\*\*

WERDEN SIE MITGLIED IN DER BÜRGERGEMEINSCHAFT OBERILP

BEITRITTSERKLÄRUNG

Heiligenhaus, den

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Bürgergemeinschaft Oberilp. Der Beitrag beträgt monatlich 1,00 DM. Er wird halbjährlich auf das Konto Nr. 650 598 bei der Sparkasse Heiligenhaus, Zweigstelle Oberilp, überwiesen.

Name:.....Anschrift:.....

Telefonnr.:.....Unterschrift:.....

(Bitte in Druckschrift ausfüllen und einwerfen bei Gelies, Rhönstraße 2)